

PRESSEMITTEILUNG – 20.10.2021

## Wohnungswirtschaft begrüßt neues Ministerium für gutes Wohnen

**Vorab zur Erklärung:** Während die potenziellen Koalitionspartner einer künftigen Bundesregierung intensiv in Berlin verhandeln, macht der Verband der Wohnungswirtschaft GdW durch eine Presseinfo auf ihre Idee eines „Ministeriums für gutes Wohnens“ aufmerksam: Dieses bündelt die zentralen Themen rund um das bezahlbare Wohnen und Bauen.

Nachdem der Baubereich in den vergangenen Legislaturperioden als ungeliebtes Anhängsel von Ministerium zu Ministerium geschoben wurde, ist es an der Zeit, die soziale Frage unserer Zeit zur Chefsache zu machen. Der Aufbau des von uns mit dieser Aktion vorgeschlagenen Ministeriums und die auf der Website abrufbaren Themenbereiche sowie Ermöglichungsbehörden können und sollen als Blaupause für die notwendige Einrichtung eines eigenständigen Ministeriums dienen.

## GdW beglückwünscht Ministerin Dr. Henriette Dörfler zu ihrem neuen Amt

**Berlin** – Mit dem bezahlbaren und klimaschonenden Wohnen und Bauen könnte es in der neuen Legislaturperiode deutlich schneller vorangehen als bisher. Denn wie im politischen Berlin jüngst bekannt wurde, bekommt Deutschland ein → **Ministerium für gutes Wohnen**.

Ziel des neuen Ministeriums ist eine länderübergreifende, zentrale Koordinierung, um allen Menschen in Deutschland den Zugang zu bezahlbarem, klimafreundlichen und auf ihre Lebenssituation passenden Wohnraum zu ermöglichen.



Bild 1: Die Webseite des neuen Ministeriums unter [www.ministerium-fuer-gutes-leben.de](http://www.ministerium-fuer-gutes-leben.de)



Bild 2: Axel Gedaschko, Präsident des GdW (Copyright GdW / Nils Hasenau)

„Nachdem das Thema Wohnen in den zurückliegenden Jahrzehnten sträflich vernachlässigt wurde, freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit einem endlich eigenständigen Ministerium für gutes Wohnen. Es ist überfällig, dass sich die neue Ministerin nun um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen rund um die soziale Frage dieses Jahrzehnts kümmert: Wohnungsmangel, steigende Mieten, Klimaschutz, kommunale Abstimmungen und sinnvolle Bodenpolitik sowie Infrastruktur sind nur einige Themen, die jetzt angepackt werden müssen“, sagt Axel Gedaschko, Präsident des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW. Er beglückwünscht Ministerin → **Dr. Henriette Dörfler** zu ihrem Amt an der Spitze von Deutschlands jüngstem Ministerium.



Bild 3: Die Ministerin des neuen Ministeriums für gutes Wohnen.

„Nicht verwalten, sondern gestalten“ lautet das Leitprinzip des neuen Ministeriums. Als aktiver Gestalter für gutes Wohnen in Deutschland will das Ministerium gemeinsam mit den zugeordneten neuen → **Ermöglichungsbehörden** zahlreiche Innovationen auf den Weg bringen: vom digitalen Bauantrag über den Bundesmietspiegel bis hin zur Direktförderung von Klimaschutz-Investitionen.

Der GdW begrüßt ebenso die → **Themenschwerpunkte** des Ministeriums für gutes Wohnen:

- **Energie & Klimaschutz:** Deutschland soll bis zum Jahr 2045 klimaneutral sein und bereits bis 2030 sollen die Emissionen um 65 Prozent gesenkt werden. Diese Ziele sind ambitioniert und lassen sich nur über einen gesamtgesellschaftlichen „Kraftakt“ erreichen.
- **Bauen & Technik:** Die riesige Lücke auf dem Wohnungsmarkt ist mit dafür verantwortlich, dass so viele Menschen zu viel von ihrem Einkommen für die Miete zahlen müssen. Deutschland braucht deshalb 400.000 neue Wohnungen pro Jahr.
- **Wohnungspolitik:** Die wohnungspolitischen Weichen werden so gestellt, dass ein verbindlicher und transparenter Rahmen aus gesetzlichen Vorgaben, Förderinstrumenten und strukturplanerischen Leitlinien entsteht.
- **Schrumpfende Regionen:** Die unterschiedlichen Potenziale von Stadt und Land werden als Chance genutzt, um regionale Anspannungen auf

dem Wohnungsmarkt abzubauen und einen Ausgleich der Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land zu erzielen.

- **Soziales:** Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, werden die Themen Integration, Quartiersmanagement, demografischer Wandel, altersgerechtes Wohnen, Daseinsvorsorge und gleichwertige Lebensverhältnisse sowie regionale und kulturelle Identität in einem Ressort gebündelt.
- **Transformation & Modernisierung:** Ziele sind ein digitales Antragswesen sowie die Vereinfachung und Reduzierung aller baurechtlichen Vorschriften auf die Hälfte. Außerdem werden digitale Technologien in den Häusern und Wohnungen, die Mobilitätswende, das „Glasfaserprogramm Deutschland“ sowie Smart Cities nach vorne gebracht.



Ministerium  
für gutes Wohnen

## Bauen & Technik

Unsere Vision treibt uns an: Jedes Jahr 400.000 neue Wohnungen! Denn Deutschland hat noch immer mit einer riesigen Lücke am Wohnungsmarkt zu kämpfen, die mit dafür verantwortlich ist, dass so viele Menschen zu viel von ihrem Einkommen für die Miete zahlen müssen.

**Alle Infos finden Sie unter → [www.ministerium-fuer-gutes-wohnen.de](http://www.ministerium-fuer-gutes-wohnen.de)**

**Über den GdW:** Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen vertritt als größter deutscher Branchendachverband bundesweit und auf europäischer Ebene rund 3.000 kommunale, genossenschaftliche, kirchliche, privatwirtschaftliche, landes- und bundeseigene Wohnungsunternehmen. Sie bewirtschaften rd. 6 Mio. Wohnungen, in denen über 13 Mio. Menschen wohnen. Der GdW repräsentiert damit Wohnungsunternehmen, die fast 30 Prozent aller Mietwohnungen in Deutschland bewirtschaften.

Kontakt: **Andreas Schichel**, Pressesprecher & Leiter Pressestelle, GdW, Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 82 40 31 50, E-Mail: [Schichel@gdw.de](mailto:Schichel@gdw.de), [www.GdW.de](http://www.GdW.de)